

Breinig will den Schwung mitnehmen

Beim SV und Aushilfskapitän Manfred Fleps ist die Erleichterung nach dem ersten Liga-Sieg groß. Sonntag kommt Arnoldsweiler.

VON BENJAMIN JANSEN

BREINIG Es hatte eine Weile gedauert. Am Sonntag feierte der SV Breinig den ersten Saisonsieg in der Fußball-Mittelrheinliga, und die Mannschaft um Aushilfskapitän Manfred Fleps hatte sich ein besonderes Spiel ausgesucht. Im Derby beim VfL Vichttal setzten sich die Breiniger mit 1:0 durch, ein deutliches Lebenszeichen des Tabellenletzten war das allemal.

„Die Erleichterung war riesengroß“, räumt auch Fleps ein, den alle nur Manni nennen. „Jetzt wollen wir den Schwung mit ins Pokalspiel nehmen.“ Am Sonntag (15 Uhr) reist Ligakonkurrent Viktoria Arnoldsweiler an die Schützheide, die erste Runde im Mittelrheinpokal steht an. „Wir wollen zeigen, dass es kein Zufall war, dass wir gegen Vichttal gewonnen haben“, sagt der Sechser, der im Derby 70 Minuten lang auf dem Platz stand. Fleps hätte gerne noch ein bisschen länger gespielt, natürlich, der Rücken bereitete ihm aber so große Probleme, dass er ausgewechselt werden musste.

Schon in der Vorbereitung hatte der 29-Jährige immer wieder Beschwerden, und da die Schmerzen in den vergangenen sechs Wochen zunahm, wurde ein Arztbesuch unumgänglich. Vor zwei Wochen gab es dann die bittere Diagnose: Bandscheibenvorfall in der Lendenwirbelsäule. „90 Minuten zu spielen, ist im Moment schwierig“, sagt Fleps. „In der zweiten Halbzeit

nehmen die Schmerzen zu.“ Nicht zu spielen, sei aber keine Option, und darüber ist sein Trainer sehr froh. „Manni ist eine sehr wichtige Komponente in unserem Spiel“, sagt Kevin Breuer. „Er bringt nicht nur eine hohe spielerische Qualität mit, er ist auch noch sehr zweikampfstark. Und zuletzt war er auch noch torgefährlich.“ In acht Spielen hat der defensive Mittelfeldspieler bereits drei Treffer erzielt – trotz reduzierter Spielzeit.

„Ein absoluter Leader“

„Bei Standards habe ich im Moment einen Magneten am Kopf“, sagt Fleps und schmunzelt. Das macht sich nicht nur bei Offensivaktionen bemerkbar, sondern auch in der Defensivarbeit. Gegen Vichttal verteilte Breuer ein Sonderlob an seinen Aushilfskapitän, „er ist ein absoluter Leader und ist im Derby vorweggegangen“. Das ist in der derzeitigen Situation besonders wichtig, nicht nur aufgrund der tabellarischen Konstellation, sondern auch wegen der personellen.

Anführer Jan-Henrik Rother laboriert zurzeit an den Folgen einer Gehirnerschütterung aus dem ersten Saisonspiel, und es ist noch nicht abzusehen, wann der Spielführer zurückkehrt. „Ich möchte meine Vertreterposition gut ausführen, damit Jan-Henrik sich guten Gewissens die Zeit nehmen kann, die er braucht“, sagt Fleps. Bisher muss sich Rother keine Sorgen machen.



Geht voran: Manfred Fleps (links) setzt sich im Derby gegen Vichttals Stephan Kaulartz und Nils Schütter (rechts) durch. Teamkollege Manfred Hannappel muss nicht eingreifen. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

sein Vertreter hat seinen Job bislang mit Bravour erledigt.

Hinter Fleps' Einsatz in der Pokalpartie gegen Arnoldsweiler (Sonntag, 15 Uhr) steht allerdings noch ein kleines Fragezeichen, im ungünstigsten Fall hindert eine dienstliche Verpflichtung ihn daran, die Mannschaft erneut aufs Feld zu führen. Dabei wäre das Spiel gegen die Viktoria ein besonderes für Fleps: Von 2012 bis 2016 hat er das Trikot mit dem Kleeblatt getragen. „Ich habe viele gute Erinnerungen an mei-

ne Zeit in Arnoldsweiler“, sagt der 29-Jährige. „Von der Mannschaft kenne ich zwar niemanden mehr, im Umfeld sind aber noch viele Leute, die ich immer gerne sehe, wenn wir gegen die Viktoria spielen.“

Fleps hofft, dass von dem Derby sieg eine Initialzündung ausgeht: „Vielleicht können wir ja im Pokal nachlegen und eine kleine Serie starten.“ Ein Sieg gegen Arnoldsweiler im Pokal hätte noch einen weiteren Nebeneffekt: In drei Wochen stehen sich diese beide Mannschaf-

ten erneut gegenüber – in der Liga. „Dann würde man mit einem richtig guten Gefühl in die Partie gehen.“

Der kommende Gegner hat zuletzt kein Selbstvertrauen tanken können, nach fünf Niederlagen in Folge ist das Team von Thomas Vironich im Mittelrheinliga-Tableau auf einen Abstiegsplatz abgerutscht. „Wenn wir noch mal so eine Mannschaftsleistung wie gegen Vichttal abrufen, dann können wir eine Runde weiterkommen“, ist Fleps überzeugt.